

„Spielerisch stark in Netz und Gesellschaft“

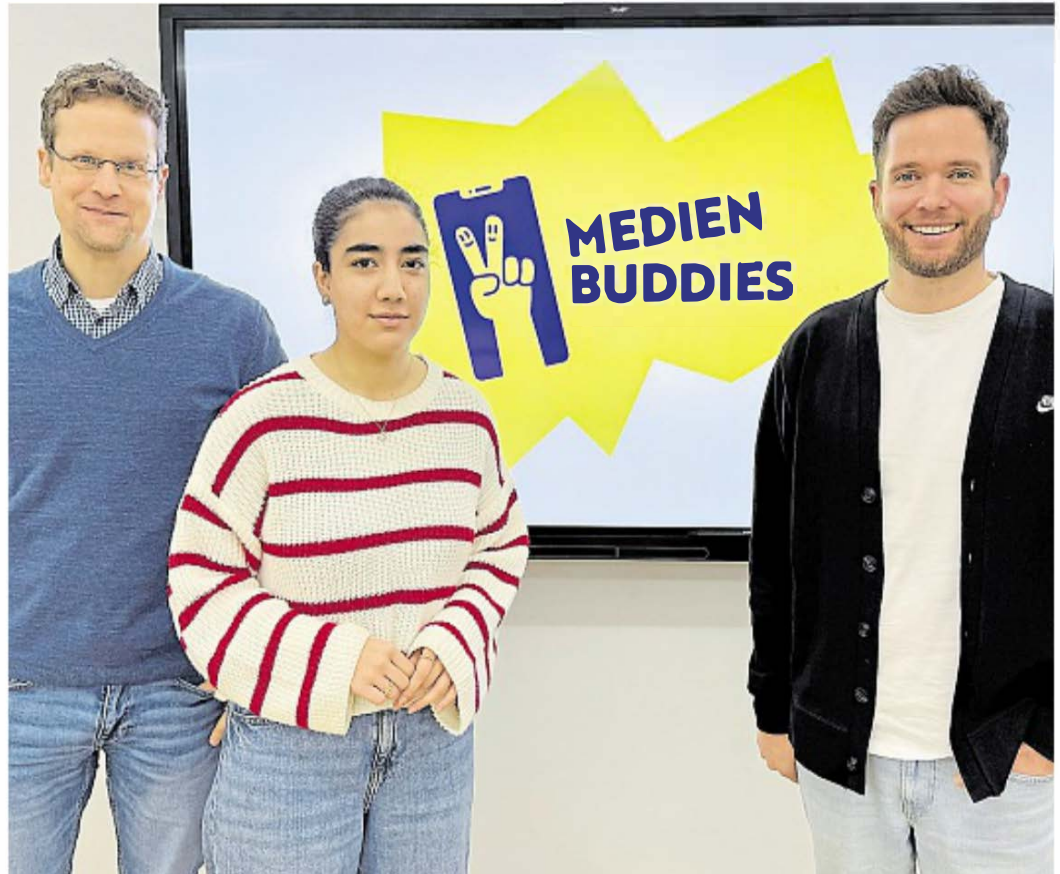
Medienbuddies: Ludwig-Windthorst-Haus mit neuem Projekt für Schulen

Mit dem neuen Projekt „Medienbuddies – Spielerisch stark in Netz und Gesellschaft“ unterstützt das Ludwig-Windthorst-Haus (LWH) weiterführende Schulen dabei, Schüler Umgang mit Desinformation und Hass im Netz zu stärken.

Gefördert wird das Projekt durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesfamilienministeriums. Bis 2028 stehen dem LWH voraussichtlich 250.000 Euro jährlich zur Verfügung. Diese Mittel sollen helfen, nachhaltige Konzepte der Medienbildung an Schulen zu entwickeln und ein aktives regionales Netzwerk aufzubauen.

Schüler und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt:

Michael Brendel, Studienleiter des LWH, hat gemeinsam mit seinem Kollegen Nils Thieben das Projekt ins Leben gerufen. Pro Schule wird ein Team von acht bis zwölf Schülern unter Betreuung zu Fachleuten in Sachen Medien ausgebildet. Das sind die Medienbuddies, die an ihrer Schule als Ansprechpartner für ihre Mitschüler agieren, wenn es um die Gefahren der Nutzung von sozialen Medien geht. „In der dreitägigen Ausbildung im LWH stehen die Bedürfnisse und Erfahrungen der Schü-



Auf dem Foto von links: Das Medienbuddies-Team Michael Brendel (Studienleiter), Adeela Haidari (FSJ Politik) und Nils Thieben (Studienleiter).

Foto: LWH

ler im Fokus“, wird dazu Nils Thieben in einer Pressemitteilung zitiert.

Gemeinsam mit den angehenden Medienbuddies erarbeitet das LWH-Team Strategien, wie sie sich und ihre Mitschüler vor Medienmissbrauch schützen können.

Nachhaltige Verankerung der Medienbildung im Schulalltag: Jede teilnehmende Schule verpflichtet

sich, nach der Ausbildung eine AG oder einen Wahlpflichtkurs im Stundenplan einzurichten. Hier bereiten die Medienbuddies gemeinsam mit den Lehrkräften und Schulsozialarbeitern ihre Einsätze an der Schule vor. Ziel ist es, dass die Schulen künftige Medienbuddies-Jahrgänge selbst ausbilden könnten, um die Medienbildung nachhaltig in ihrem Schulalltag zu integrieren. Bis Ende 2028 können bis zu

40 weiterführende Schulen aus der Region Weser-Ems kostenfrei von dem Angebot des LWH profitieren und Teil des Medienbuddy-Netzwerks werden, vorausgesetzt die Finanzierung bleibt gesichert, heißt es in der Mitteilung. Interessierte Schulverantwortliche können sich bis zum 14. Februar per E-Mail medienbuddies@lwh.de bei den Projektverantwortlichen melden.

pm